

PRAKTIKUMSBERICHT

Beginnend am 1. September bis einschließlich 28. November 2008 absolvierte ich ein dreimonatiges Vollzeitpraktikum am Goethe-Institut Brüssel im Bereich der EU-Verbindungsarbeit.

Die Entscheidung während meines Masterstudiengangs praktische Erfahrungen im Goethe-Institut Brüssel zu sammeln, liegt in meinem generellen Interesse an der kulturellen Zusammenarbeit und in meiner Überzeugung begründet, dass nur durch den kontinuierlichen Dialog zwischen den Kulturen ein gegenseitiges Verständnis und Akzeptanz erlangt werden kann. Das Goethe Institut, dessen Aufgabe die Vermittlung eines umfassenden Deutschlandbild auf vornehmlich bilateraler Ebene ist, arbeitet somit an der „Basis“ dieses Gedankens.

Darüber hinaus war es mir wichtig neben den Einblicken in die klassische auswärtige Kulturarbeit auch die zunehmend globale bzw. europäische Dimension dieses Arbeitsfelds kennen zu lernen. Gerade im Bezug auf Europa und der Frage nach dem Aufbau einer „europäischen Identität“ mittels der Kultur mit gleichzeitiger Wahrung der nationalen und kulturellen Vielfalt ist für mich ein sehr spannendes und komplexes Thema, das ich gerne in der Praxis erfahren wollte.

Das Goethe-Institut als einer der wichtigsten Mittlerorganisationen für auswärtige Kulturpolitik erschien mir daher ein geeigneter Ort, um meine Interessenschwerpunkte zu vertiefen und praktische Einblicke in die Kulturarbeit zu erlangen. Brüssel als die „Hauptstadt Europas“ und Schnittstelle europäischer Kulturarbeit sehe ich dabei als den idealen Ort, das Zusammenspiel der nationalen und europäischen Kulturpolitik zu erleben. Besonders die praktische Umsetzung der Zusammenarbeit zwischen den EU-Institutionen und den nationalen Kulturinstituten, die u.a. in den zahlreichen Förderprogrammen der EU zum Ausdruck kommt, aber auch zwischen den Kulturinstituten innerhalb EUNICs (European Union National Institutes for Culture) - einer flexiblen Kooperation zwischen den Kulturinstituten der europäischen Mitgliedstaaten - waren Bereiche die ich näher kennen lernen wollte. Ein Praktikum in der EU-Verbindungsarbeit - dem Mittler zwischen den Goethe-Instituten weltweit und den europäischen Institutionen - schien mir daher als besonders geeignet, um diesen Einblick zu gewinnen.

Die EU-Verbindungsarbeit als interner Service richtet sich an die Goethe-Institute weltweit und gliedert sich in folgende Arbeitsschwerpunkte:

- Verbindungsarbeit zu den Institutionen der EU insbesondere der Europäischen Kommission und seinen entsprechenden Generaldirektionen;

- Systematisches Sammeln von Informationen über potentielle EU-Förderprogramme in den Bereichen Kultur, Sprache, Bibliotheken und Medien;
- Aufarbeitung und Weiterleitung der Informationen an die entsprechenden Goethe-Institute;
- Beratung der Goethe-Institute bei EU relevanten Fragen;
- Betreuung bzw. Hilfestellung während der Antragstellung von EU-Projekten;
- Verbindungsarbeit zu den nationalen Kulturinstituten vor Ort im Rahmen der flexiblen Kooperation EUNIC.

Während meines Praktikums standen dabei das Sammeln und Aufbereiten von Informationen zu potentiellen Förderprogrammen und der damit verbundenen regelmäßigen Recherche aktueller Ausschreibungen der Kommission im Vordergrund. Im Anschluss an die Recherchearbeit folgte das Erstellen einer Programminformation, die einen Überblick über die Ausschreibungsschwerpunkte sowie die allgemeinen Programmziele, die möglichen Teilnehmer, die Förderkriterien bzw. Anforderungen an das Projekt, die Höhe und Dauer einer Unterstützung, die Antragsstellung, die Beteiligungsmöglichkeiten durch das Goethe-Institut und weiterführende Informationen beinhaltet. Die Aufbereitung der Programminformationen erfolgte in Form von sog. EU-Infos, die eine direkte Ansprache der durch das Programm potentiell angesprochenen Goethe-Institute beinhaltet (z.B. Programme die sich an bestimmte Regionen richten), oder einer allgemeinen Programmzusammenfassung.

Im Laufe meines Praktikums arbeitete ich demzufolge überwiegend mit den nachstehenden EU-Förderprogrammen:

- (1) **Kultur 2007-2013**, welches die Unterstützung der grenzüberschreitenden Mobilität von Künstlern, die Unterstützung der transnationalen Verbreitung von kulturellen und künstlerischen Werken bzw. Erzeugnissen sowie die Förderung des interkulturellen Dialogs zum Ziel hat;
- (2) **Jugend in Aktion**, das die Erfüllung einer aktiven Bürgerschaft junger Menschen auf nationaler sowie europäischer Ebene, die Entwicklung von Solidarität, Verständnis und Toleranz zur Stärkung des sozialen Zusammenhaltes innerhalb der EU und den außereuropäischen Ländern vorsieht (u.a. Förderung der europäischen und internationalen Jugendzusammenarbeit);
- (3) **Europa für Bürgerinnen und Bürger**, welches die Entwicklung einer europäischen Bürgerschaft; einem Verständnis für gemeinsame Werte, Geschichte und Kultur (Stichwort: europäische Identität) sowie gegenseitige Toleranz vorsieht;
- (4) **Lebenslanges Lernen** und seinen diversen Unterprogrammen (insbesondere Comenius für die Schulen, Grundtvig für die Erwachsenenbildung, Leonardo da Vinci für die berufliche Bildung und dem Querschnittsprogramm Sprache), das die verschiedenen EU-Initiativen im Bereich allgemeiner und beruflicher Bildung unter einem Programm zusammenfasst und europaweite Weiterbildungsmöglichkeiten in allen Lebensphasen anbietet;

der *Generaldirektion „Bildung & Kultur“* der Europäischen Kommission. In den Programmbereichen der Kultur und des lebenslangen Lernens habe ich darüber hinaus auf die **Anfrage des Goethe-Instituts Dublin** und seinem Interesse an einem Projekt zum Thema „Forschung zur Märchenerzählung“, eine ausführliche Programmzusammenfassung in englischer Sprache verfasst sowie nach erfolgreich geförderten Projektbeispielen recherchiert, um eine Hilfestellung bei der Entwicklung der Projektidee anzubieten.

Überdies habe ich mich ebenfalls in die folgenden Förderprogramme eingearbeitet und Programminformationen erstellt:

- (5) **MEDIA 2007**, das die Stärkung der europäischen audiovisuellen Industrie fördert indem es u.a. Filmfestivals oder den Umlauf von audiovisueller Werke in Europa unterstützt;
- (6) **Informations- und Kommunikationstechnologien im Rahmen des 7. Forschungsrahmenprogramms (2007-2013)** – kurz FP7-ICT genannt –, um die Forschung und technologische Entwicklung im Bereich der IKT im Hinblick auf Innovationen, Kreativität und Wettbewerbsfähigkeit zu fördern. Insbesondere waren dabei die beiden Unterprogramme DigiCult (digitale Bibliotheken) und TeLearn (technologiegestützte Lernsysteme) für das Goethe-Institut von Interesse;
- (7) **Informations- und Kommunikationstechnologie (ICT Policy Support Programme) des Rahmenprogramms Wettbewerbsfähigkeit und Innovation (Competitiveness and Innovation Programme; kurz CIP)** als Nachfolgeprogramm von eContentplus (2005-2008) zur Entwicklung digitaler Inhalte und Dienste in Bereichen von öffentlichem Interesse (wie z.B. Erstellung einer mehrsprachigen Musikwebseite, um das Interesse Jugendlicher am Erlernen neuer Sprachen zu wecken sowie den Austausch des musikalischen Erbes zu fördern);

der *Generaldirektion „Informationsgesellschaft & Medien“*.

Aufgrund von **konkreten Anfragen** wie z.B. eines **deutschen Künstlers** mit Filmprojekten in Marokko; durch das **Goethe-Institut Rom** und seinem Interesse an einer Förderung für ein Tanzprojekt mit jugendlichen Sinti und Roma sowie des **Goethe-Instituts Malaysia** und der Förderung eines Begegnungsprojekts von Jugendlichen unterschiedlicher ethnischer und religiöser Hintergründe (siehe dazu auch „Jugend in Aktion“ insbesondere die Unteraktion 3.2 „Jugend in der Welt“) arbeitete ich mich in die folgenden Programme ein:

- (8) **EuroMed** und seinen Unterprogrammen Euromed Youth III, Euromed Audiovisual II und Euromed Heritage IV, welches im Rahmen der Europäischen Nachbarschaftspolitik mit den Nachbarländern des südlichen Mittelmeerraums von der *Generaldirektion „Außenbeziehungen“* initiiert wurde und insbesondere auf einen kontinuierlichen Ausbau der Partnerschaft mit den Mittelmeerdrittstaaten abzielt.
- (9) **Europäischer Fond für die Integration von Drittstaatsangehörigen 2007–2013** (als Programmteil des Förderprogramms „Solidarität und Steuerung der Migrationsströme“) der

Generaldirektion „*Freiheit, Sicherheit & Recht*“, welches die Integration von nicht EU-Bürger in die EU-Mitgliedstaaten unter wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen, religiösen, sprachlichen und ethnischen Aspekten unterstützt.

- (10) Rahmenprogramm **Fundamental Rights and Justice** der Generaldirektion „*Freiheit, Sicherheit & Recht*“ insbesondere den Unterprogrammen (1) „Fight against Violence“ (Daphne III), welches u.a. den Schutz von Kindern, Jugendlichen und Frauen vor jeglicher Form von Gewalt vorsieht und (2) „Fundamental Rights and Citizenship“, das u.a. die Aufklärung von Grundrechte sowie die Bekämpfung von Rassismus als sein Programmziel definiert.
- (11) **PROGRESS** der Generaldirektion „*Beschäftigung, Soziales & Chancengleichheit*“, welches u.a. Projekte zur Bekämpfung aller Formen von Diskriminierung, die zu sozialer Ausgrenzung führen, fördert.

Während meiner Praktikumszeit hatte ich darüber hinaus die Möglichkeit aktiv an zwei **Anträgen im Rahmen des Förderprogramms Kultur 2007-2013** mitzuarbeiten:

- **Aktionsbereich 1.2.1 Kooperationsmaßnahmen** (Antrag des Goethe-Instituts München; Antragsfrist: 1. Oktober 2008): „After the Fall - A European Drama“ – Europaweite Theaterkooperation bestehend aus 11 Theatern aus neun verschiedenen Ländern zum Ereignis des Mauerfalls in 1989.

Meine Aufgaben bestanden darin:

- das Finanzbudgets zu überprüfen;
 - das Antragsformulars auf Basis der Angaben der einzelnen Projektteilnehmer auszufüllen;
 - die einzureichenden Dokumente wie die Tätigkeitsberichte der letzten zwei Jahre pro Projektteilnehmer, die Rechtsträgerformulare, die Lebensläufe der Koordinatoren etc. zusammenzustellen sowie
 - Übersetzungsarbeiten in englischer Sprache vorzunehmen.
- **Aktionsbereich 2: Unterstützung von auf europäischer Ebene tätigen kulturellen Einrichtungen** (Beantragung eines Betriebskostenzuschusses für EUNIC; Antragsfrist: 1. November 2008):

Meine Aufgaben bestanden darin:

- die einzelnen Tätigkeitsberichte der europaweiten sowie weltweiten „EUNIC Cluster“
- den Niederlassungen auf nationaler Ebene - zusammenzutragen sowie gegebenenfalls Recherchen nach deren Tätigkeiten vorzunehmen, um im Anschluss ein einheitliches Tätigkeitsprofil für die Jahre 2006 und 2007 in englischer Sprache zu verfassen.

Darüber hinaus wurde ich in die Beratung des Goethe-Instituts Berlin und seines Projektantrags „*createurope: The Fashion Academy Award*“ - ein europaweiter Wettbewerb für junge Modedesigner und Modedesignstudenten - ebenfalls im Rahmen des Programms Kultur 2007-2013 (Aktionsbereich 1.2.1) miteinbezogen. Dabei bestand meine Aufgabe darin, das vorläufig ausgefüllte Formular zu prüfen und mögliche Verbesserungsvorschläge zu formulieren.

Weitere Aufgaben während meines Praktikums in der EU-Verbindungsarbeit:

- **Recherche nach Ausschreibungen der Kommission im Bereich von Kulturstudien** und anschließender Zusammenfassung zur Information für die Institutsleitung, da diese möglicherweise nach deren Beendigung für das Goethe-Institut von Interesse sein könnten:
 - „Studie über die unternehmerische Dimension der Kultur- und Kreativwirtschaft“ und
 - „Studie zur Gewinnung einer Übersicht und Bewertung existierender Plattformen (Websites) innerhalb des kulturellen Sektors zur Anregung der Debatte und des grenzüberschreitenden Austausches im Bereich der europäischen Kultur“.
- **Pflege des Informationsportal der EU-Verbindungsarbeit im Intranet des Goethe-Instituts:** Das Goethe-Institut Brüssel bietet im Intranet ausführliche Informationen über die EU-Förderprogramme, Antragsverfahren, Termine und bisher durchgeführte Projekte als Serviceleitung für die weiteren Goethe-Institute an. Dabei habe ich die „News“ auf europäischer Ebene wie z.B. eine Verlinkung zu einer Auswahl erfolgreich geförderter Projekte durch die Kommission aus den vergangenen Jahren die als Anregung für neue Projektideen dienen können, bereitgestellt. Darüber hinaus die Aktualisierung von Termine bzw. Antragsfristen für das kommende Jahr umgesetzt sowie aktuellen Programminformationen und EU-Infos eingestellt.
- Mithilfe bei der **Vorbereitung der EU-Fortbildung am Goethe-Institut Mailand** insbesondere bei der Gestaltung der Präsentation und der Informationsvermittlung des Programms Comenius hinsichtlich Schulpartnerschaften und Lehrerfortbildungen.
- **Teilnahme an Projektbesprechung von EUNIC Brüssel:**
 - Treffen zur Ausschreibung des Europäischen Parlaments „EU Citizens and Decision Makers Meet“ im Hinblick auf die Europawahlen 2009 und einer möglichen Beteiligung durch EUNIC Brüssel;
 - Projekttreffen „Focus’89: Looking back on the Making of a New Europe“ – einer Film- und Diskussionsreihe zum Thema 20 Jahre nach Ende des Ost-West-Konflikts aus dem Blickwinkel verschiedener europäischer Nationen.
- **EUNIC-Projekt 2009 zum Thema „Intellectual Property Rights“:** Recherche möglicher Veranstaltungsteilnehmer innerhalb Europas für die im April 2009 geplanten Konferenz in Brüssel und anschließender Erstellung einer Datenbank.

- Teilnahme an den regelmäßig stattfindenden **Besprechungen in den Bereichen Programm- und EU-Verbindungsarbeit sowie Protokollführung** während der Besprechungen der EU-Verbindungsarbeit.
- Teilnahme an der Konferenz des irischen Kulturinstituts „**Intercultural Ireland**“ anlässlich des Europäischen Jahrs des Interkulturellen Dialogs. Während der Konferenz wurden die unterschiedliche Ansätze Irlands in den Bereichen Kunst, Tourismus sowie Film und Fernsehen zur Förderung des interkulturellen Dialogs aufgezeigt.
- **Besuch des Europäischen Parlaments und Teilnahme an der Ausschusssitzung für Kultur und Bildung**, u.a. mit den Themen der Entwicklung der Hochschulbildung in der arabischen Welt, sowie der **öffentlichen Anhörung** „A Bridge between Cultures in the EU Regions“, in der Vertreter verschiedener europäischer Regionen über die Erfolge, Herausforderungen und Möglichkeiten ihrer Kooperationsprojekten vor Ort berichteten;
- **Teilnahme am Debriefing über den Rat Bildung, Jugend und Kultur** vom 20. und 21. November 2008 in der Ständigen Vertretung der Bundesrepublik Deutschland und anschließender Berichterstattung an die Institutsleitung, die Leitung der Sprachabteilung und die EU-Verbindungsarbeit.
- **Teilnahme an der Konferenz „Intercultural Dialogue at the Heart of Europe's Cities and Regions“** am 25. und 26. November 2008, veranstaltet vom Ausschuss der Regionen, und anschließender Berichterstattung an den Generalsekretär des Goethe-Instituts München, die Institutsleitung und die EU-Verbindungsarbeit;
- Recherche nach einem **Referenten der Europäischen Kommission** zum Thema geistigen Eigentums auf Anfrage der Zentrale in München und anschließender Kontaktvermittlung.

Besonders gefielen mir das eigenverantwortlich und abwechslungsreiche Arbeiten sowie die rasche Einbindung in die unterschiedlichen Tätigkeitsbereiche der EU-Verbindungsarbeit. Das Mitwirken an der zum Teil recht komplexen Bearbeitung der Förderanträge war eine besonders spannende und aufschlussreiche Erfahrung für mich, die mir in meiner beruflichen Zukunft sicherlich von Nutzen sein wird. Dabei habe ich vor allem das mir entgegengebrachte Vertrauen geschätzt, für welches ich mich an dieser Stelle bei meinen beiden Betreuern Frau Eva-Maria Lutzmann und Herr Daniel Göpfert bedanken möchte.

Die Möglichkeit an den EUNIC-Besprechungen teilzunehmen sowie der Ausschusssitzung „Kultur und Bildung“ im Europäischen Parlament und den verschiedenen Konferenzen beiwohnen zu dürfen, hat mir einen guten Einblick in die kulturelle Zusammenarbeit auf europäischer Ebene vermittelt. Dabei wurde mir erneut die Bedeutung der Kulturvermittlung bewusst und mein Interesse an diesem Arbeitsbereich bestärkt, jedoch zugleich auch der enorme Handlungsbedarf deutlich.

Darüber hinaus gewährte mir mein Praktikum Einblicke in andere Organisations- und Kommunikationsstrukturen sowie die Vernetzung zu den EU-Institutionen und Kulturinstituten.

Gerade im Hinblick auf die Kommunikation mit den EU-Institutionen war Durchsetzungsfähigkeit sowie Beharrlichkeit, aber auch Diplomatie notwendig. Dabei habe ich auf europäischer Ebene verschiedene Arbeitmethoden und Herangehensweisen kennen gelernt.

Die Mitarbeit am Goethe-Institut Brüssel war eine interessante, spannende und bereichernde Erfahrung die mir in guter Erinnerung bleiben wird. Auf diesem Weg möchte ich mich daher ganz herzlich bei der Institutsleitung und den Mitarbeitern des Goethe-Instituts Brüssel insbesondere bei meinen beiden Betreuern für die gute Zusammenarbeit und das freundliche Arbeitsklima bedanken.

Claudia Schiller